Bewerbung für den Landesvorstand

Elwis Capece, 48 Jahre alt,
Vater zweier (fast) erwachsener Söhne, geschieden, aber seit mehr als 14 Jahren wieder mit Leidenschaft vergeben.

Beruf:
Geschäftsführer und Gewerkschaftssekretär der Gewerkschaft Nahrung – Genuss - Gaststätten (NGG), zuständig für die beiden Regionen Karlsruhe und Mannheim.
Aktiv in der Friedensbewegung und überzeugter Antifaschist, einer der Sprecher des VVN Kreisverbandes Karlsruhe und Koordinator des „Antifaschistischen Arbeitskreises Karlsruhe".
Darüber hinaus in verschiedenen sozialen Netzwerken aktiv.

Einige meiner LINKEN politischen Aktivitäten:
2011 Kandidat unserer Partei zur Landtagswahl.
2005 - 2009 Mitglied des Kreisvorstands der Linken in Karlsruhe
2005 Eintritt und Aufbauarbeit im Verein WASG und Mitglied des Vorstands in Karlsruhe.
2002 noch parteilos - Kandidatur für die PDS bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Konstanz.

Vor meiner Zeit bei den Linken:
Studierendensprecher an der Akademie der Arbeit,
In den 80ér und 90ér Jahren verschiedene ehrenamtliche Mandate für die JUSOS und die SPD.
2000 Austritt aus der SPD wegen des völkerrechtswidrigen Kriegseinsatzes im damaligen Jugoslawien.

Liebe Genossinnen und liebe Genossen,
als hauptberuflicher Sekretär einer kleinen Gewerkschaft bin ich „Allrounder" und habe gelernt, viele unterschiedliche Aufgaben gleichzeitig anzugehen und zu bewältigen.
In meiner früheren Funktion als DGB-Kreisvorsitzender in Konstanz habe ich mich intensiv mit Bildungspolitik und Sozialpolitik befassen können. Seitdem ich bei der Gewerkschaft NGG arbeite, haben sich meine Schwerpunkte etwas verlagert. Seit 10 Jahren kümmere ich mich intensiv um die Betreuung von Betriebsräten sowie um Fragen des Arbeitsrechts und um Tarifpolitik,. Hierbei habe ich fast täglich mit den Problemen von Menschen mit geringem Einkommen zu tun, die oftmals von ihren Arbeitgebern auch noch um das wenige Geld, das ihnen zusteht, betrogen werden.
Gerade in unserer kleinen Gewerkschaft nimmt die Anzahl der Betroffenen sprunghaft zu.
Weg mit Hartz IV und Leiharbeit, statt dessen her mit dem gesetzlichen Mindestlohn und menschenunwürdigen Jobs sind aus diesen Erfahrungen heraus ein absolutes MUSS.
Gewerkschaftliche Interessensvertretung darf nicht mehr allein an den Lebensverhältnissen des relativ gut verdienenden (männlichen) Facharbeiters aus der Metall- und Chemieindustrie gemessen werden. So wichtig es ist, deren erkämpfte Errungenschaften auch im gesamtgesellschaftlichen Interesse zu verteidigen, umso wichtiger ist es, das Auseinanderdriften der Arbeitsgesellschaft zu verhindern. Hilfe zur Gegenwehr, Stärkung der Solidarität und der Kampf um Chancengleichheit für Alle sind mir besonders wichtig.

Für DIE LINKE in BaWü geht es darum als eigenständige politische Kraft wahrgenommen zu werden.
Was dort, wo es Mandatsträgerinnen und Mandatsträger gibt, schon recht gut gelingt, muss von uns noch stärker in die Fläche getragen werden. Die Mischung aus zentralen landespolitischen Aktivitäten und regionalen Initiativen muss stimmen. In Zeiten des allgemeinen politischen Misstrauens werden wir an Zustimmung gewinnen, wenn wir ein klar erkennbarer Teil der sozialen Bewegungen sind. Dabei geht es nicht um die ständige Meinungsführerschaft. Es geht darum ein aktiver und kreativer Partner in der Politik zu sein, auf den sich sozial Engagierte, Friedens- und Umweltbewegte, AntifaschistInnen, und alle anderen Sympathisantinnen und Sympathisanten unserer LINKEN verlassen können. Dazu möchte ich als Landesvorstandsmitglied beitragen.

Mit solidarischen Grüßen

Elwis Capece